

"Bürger protestieren gegen Bebauung am Domänenbereich" (Kuno Mahnkopf)
und Leserbrief von Jörg Ahlborn

„Der Flächenverbrauch zählt zu den drängenden Umweltproblemen in Deutschland. Jeden Tag bebauen und versiegeln wir 66 Hektar Land – eine Fläche etwa so groß wie 90 Fußballfelder. Die Landschaft wird immer weiter zersiedelt. Boden und Grundwasser werden belastet, die Lebensräume vieler Arten zerstört, mehr Verkehr führt zu mehr Lärm und Abgasen. Unser Flächenverbrauch ist immer noch mehr als doppelt so hoch wie ursprünglich von der Bundesregierung bis 2020 angestrebt. Das Ziel ist klar: Wir müssen unseren Flächenverbrauch reduzieren. Das werden wir nur durch Kontingentierung und verbindliche Mengenbegrenzungen erreichen.“ Dies schrieb die Präsidentin des Umwelt-Bundesamtes Maria Krautzberger 2017 (Webseite des Umwelt-Bundesamtes). Ein neuer Flächennutzungsplan sollte genau dieses leisten. Der jetzt vom Flecken Bovenden präsentierte "Vorentwurf zum Entwurf" lässt davon nichts erkennen, stattdessen Zersiedelung und Ausdehnung von Gewerbeflächen wie in Bovenden seit gut 30 Jahren praktiziert. Wann endlich begreifen die Zukunftsplaner, dass ein Immer mehr im Sinne von weiter so zum Immer weniger an Lebensqualität bis zur Selbstvernichtung führt?